

PRESSEINLADUNG

Chemnitz, 15. Februar 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie herzlich zur kommenden Ballettpremiere einladen.

Kontrapunkte

Zweiteiliger Ballettabend von Hans van Manen und Juanjo Arqués

Premiere 9. März 2024, 19.30 Uhr im Opernhaus Chemnitz

Mit „Kontrapunkte“ präsentiert das Ballett Chemnitz ab dem 9. März einen zweiteiligen Ballettabend mit zwei großartigen choreografischen Handschriften. Während die legendären „5 Tangos“ von Hans von Manen seit 1977 zum festen Repertoire bedeutender Ballettkompanien zählen, entstand „Manoeuvre“ von Juanjo Arqués erst 2020 für das Het National Ballet in Amsterdam.

Der große Neuerer des Balletts Hans van Manens treibt das Ballett Chemnitz in „5 Tangos“ mit Spitzentanz in einen vibrierenden Rhythmus. In der Musik von Astor Piazzolla entdeckt er ganz unterschiedliche Spielarten von Leidenschaft, Eleganz, Anziehungskraft, Versuchung. Die direkte Sinnlichkeit des temperamentvollen Tanzes führt das Ballett Chemnitz dabei in eine sehnsuchtsvolle, schwebende und flirrende Gefühlswelt.

Juanjo Arqués hat für seine Choreografie die pulsierenden Rhythmen von „Shaker Loops“ gewählt. Von der poetischen bis zur kämpferisch-auftrumpfenden Seite erzählen die sieben Tänzer über Verletzlichkeit, Sensibilität, unterdrückte Emotionen. Die Freiheit, sensibel zu reagieren und dafür eine kraftvolle Körpersprache zu nutzen, gerät zur großen Stärke dieses Balletts. Zwischen hell und dunkel, Sicherheit und Unsicherheit, Stärke und Angst präsentiert Arqués ein neues Selbstverständnis von Männlichkeit.

Ihre Pressekarten erhalten Sie über das Pressebüro, Tel. 0371 6969-833 oder E-Mail presse@theater-chemnitz.de.

Die nächsten Vorstellungen sind am 15. und 22. März, je 19.30 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

Theresa Schultz
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nachfolgend weitere Presseinformationen

PRESSEINFORMATIONEN

Kontrapunkte

Zweiteiliger Ballettabend von Hans van Manen und Juanjo Arqués

Premiere 9. März 2024, 19.30 Uhr im Opernhaus Chemnitz

5 TANGOS

Choreografie und Inszenierung, Licht Hans van Manen

Choreografische Assistenz Alexander Zhembrovskyy

Musik Astor Piazzolla: "Five Tangos for Bandoneon"

Bühne und Kostüme Jean-Paul Vroom

MANOEUVRE

Choreografie und Inszenierung Juanjo Arqués

Musik John Adams: "Shaker Loops"

Bühne und Kostüme Tatyana van Walsum

Licht Bert Dalhuysen

Es tanzt das Ballett Chemnitz.

Zur Inszenierung

„Kontrapunkte“ vereint zwei großartige choreografische Handschriften: Die legendären „5 Tangos“ von Hans von Manen und „Manoeuvre“ von Juanjo Arqués.

Hans van Manen, der große Neuerer des Balletts, begeistert sein Publikum seit den 1960er Jahren und seine Choreografien gehören bis heute zum Repertoire vieler international renommierter Compagnien. In der Musik von Astor Piazzolla entdeckt er ganz unterschiedliche Spielarten von Leidenschaft, Eleganz, Anziehungskraft, Versuchung - und er überträgt sie in eine großartige Choreografie. Während er den Tango im wahrsten Sinne auf die Spitze treibt, entstehen verschiedene Stimmungen von emotionaler Intensität, erzählen sich Geschichten von Menschen und ihren Beziehungen. Die direkte Sinnlichkeit des temperamentvollen Tanzes führt van Manen dabei in eine sehnsuchtsvolle, schwebende und flirrende Gefühlswelt.

Juanjo Arqués hat für seine Choreografie die pulsierenden Rhythmen von *Shaker Loops* gewählt - eine Komposition von John Adams, die zwischen melancholischem Taumel und

PRESSESTELLE | Städtische Theater Chemnitz gGmbH

Käthe-Kollwitz-Straße 7 | 09111 Chemnitz | T +49 371 6969-833 | F +49 371 6969-898

presse@theater-chemnitz.de | www.theater-chemnitz.de

facebook.com/DieTheaterChemnitz | instagram.com/theaterChemnitz | youtube.com/DieTheaterChemnitz

scharfem Stakkato den Boden bereitet für einen anderen Blick auf das Wesen von Männlichkeit. Von der poetischen bis zur kämpferisch-auftrumpfenden Seite erzählen die sieben Tänzer über Verletzlichkeit, Sensibilität, unterdrückte Emotionen. Die Freiheit, sensibel zu reagieren und dafür eine kraftvolle Körpersprache zu nutzen, gerät zur großen Stärke dieses Balletts, dass mit einem wellenförmigen Vorhang, entworfen von Tatjana van Walsum spielt. Zwischen hell und dunkel, Sicherheit und Unsicherheit, Stärke und Angst präsentiert Arqués ein neues Selbstverständnis von Männlichkeit.

Das Inszenierungsteam

Der Niederländer **Hans van Manen („5 Tangos“: Choreografie und Inszenierung, Licht)** zählt zu den bedeutendsten Choreografen unserer Zeit. Seine Ballette gehören heute zum Repertoire vieler namhaften Ballettkompanien auf der ganzen Welt – und die Liste seiner Auszeichnungen ist lang: Neben dem Deutschen Tanzpreis, erhielt er unter anderem den Sonia-Gaskell-Preis für sein Gesamtwerk, den Erasmus-Preis für seine herausragenden Verdienste und erhielt 2017 mit dem Titel „Commandeur des Arts et des Lettres“ die höchste französische Auszeichnung für Künstler. Nach dem Studium an der Nationalen Ballettschule in Amsterdam trat er 1951 dem Niederländischen Nationalballett bei, wo er schnell als talentierter Tänzer anerkannt wurde. Sein erstes eigenes Ballett kreierte er 1957 mit „Feestgericht“. Sowohl vom klassischen als auch modernen Tanz beeinflusst, sind die Bewegungen seiner Choreografien genau auf die Musik abgestimmt und für eine Welt entworfen, in der Frauen und Männer gleichberechtigt sind. Zu den bedeutendsten Werken van Manens gehören „Große Fuge“, „Adagio Hammerklavier“, „Black Cake“, „Frank Bridge Variations“, „Trois Gnossiennes“ und „Five Tangos“.

Der gebürtige Ukrainer **Alexander Zhebrowskyy („5 Tangos“: Choreografische Assistenz)** absolvierte seine Ausbildung an der Nationalen Ballettschule in Kiew und war bis 2015 als Solist und Solotänzer an renommierten Institutionen wie dem Kiewer Nationaltheater für Oper und Ballett, dem Klassischen Ballettheater St. Petersburg und dem Het National Ballet tätig, wo er in unzähligen großen Rollen zu sehen war. Im Jahr 2012 gründete er Zhebrowskyy Ballet Dance Fitness in Amsterdam und ist seit 2013 Assistent des Choreografen Hans van Manen. Einst selbst als Tänzer in „5 Tangos“ auf der Bühne, erarbeitete er das berühmte Stück jetzt mit dem Ballett Chemnitz.

Jean-Paul Vroom („5 Tangos“: Bühne und Kostüme) erhielt seine Ausbildung zunächst von seinem Vater und ab 1938 an der Académie des Beaux-Arts. Während des Zweiten Weltkriegs schloss er sich der Résistance an und kam 1943 nach Paris, wo er später an der École Supérieure des Arts et Industries Graphiques (ESAIG) in Gravur Techniken ausgebildet wurde. Im Jahr 1946 erschienen seine ersten Illustrationen literarischer Werke, darunter das Gesamtwerk von Charles Baudelaire. In Italien beginnend, entwarf er ab 1954 Bühnenbilder und entwickelt ab den 1960er Jahren ein ausgeprägtes Interesse an Fotografie und Film. Mit dem Ballett „Situation“ begann 1970 seine enge Zusammenarbeit mit Hans van Manen, dessen Werke er über viele Jahre hinweg mit seinen Entwürfen mitgestaltete. Er verstarb 2006 in Amsterdam.

Der Spanier **Juanjo Arqués („Manoeuvre“: Choreografie und Inszenierung)** kam 2004 zum Dutch National Ballet und wurde drei Jahre später zum Solisten berufen. Als er sich 2012 entschied, ausschließlich als Choreograf zu arbeiten, berief ihn die Kompanie zum Young Creative Associate. Arqués hat Werke für verschiedene internationale Ballettkompanien und Festivals geschaffen, darunter das Birmingham Royal Ballet, das Theatre Ballet Moscow, die Compañía Nacional de Danza, das NRW Junior Ballet Dortmund, das New York Choreographic Institute und das Continuum Contemporary Ballet. Außerdem hat er mit dem Ballet Victor Ullate und dem English National Ballet gearbeitet. Für seine Arbeit „Homo Ludens“ wurde er vom Magazin Tanz zum „Promising Talent Of The Year 2017“ ernannt. Arqués hat auch in den Bereichen Oper, Theater, Film, Mode und darstellende Kunst gearbeitet. Zu seinen jüngsten Produktionen gehören „La Traviata“ an der Semperoper Dresden, „Cabaret“ am Schauspiel Stuttgart, „Rusalka“ an der Dutch National Oper und „Full Frontal“ mit dem Dutch National Ballet.

Tatyana van Walsum („Manoeuvre“: Bühne und Kostüme) gehört zu den international renommierten Bühnen- und Kostümbildnerinnen, die in verschiedenen Kunstformen wie Ballett, Theater, Oper, Ausstellung und Film tätig sind. So arbeitete sie weltweit erfolgreich mit Choreografen wie Krzysztof Pastor, Dominique Dumais oder Kevin O'Day – und erhielt zahlreiche Preise, darunter den Prix Benois de la Dance für die beste Szenografie und den The Green Room Award für das beste Ballettdesign. Zu ihren jüngsten Projekten gehören „The Tempest“ beim Het National Ballet in den Niederlanden, Ravels „Bolero“ in Amsterdam und am Polnischen Nationaltheater oder „Romeo und Julia“ an der Polnischen Nationaloper. Weitere Kooperationen verbinden die Bühnen- und Kostümbildnerin mit Choreografen wie Juango Arqués, Martino Muller, Peter Schaufuss, Cathy Marston oder Annabel Lopez. Hinzu kommen Ausstellungsprojekte für das Amsterdam Historisch Museum und das Keramikmuseum Princessehof Leeuwarden – sowie Opern- und Theaterproduktionen, unter anderem „Aida“ von Shirin Neshat für die Salzburger oder „Così fan tutte“ von Nigel Warrington für das Aarhus Opera Festival Denmark.